

## Brockes, Barthold Heinrich: Einige Gedanken über Rosen (1748)

1     Der schönste Monat Julius, der, mit verschwende-  
2     rischer Hand,  
3     Mit Blumen ungezählter Arten  
4     Nicht unsre Gärten nur, auch Wiesen, Feld und Land,  
5     Bedeckt und schmückt, bebrämt, bemahlt und zierte,  
6     Trat seine Herrschaft fröhlich an, belebet' alles, und re-  
7     gierte:  
8     Als ich, nach sanftgenossner Ruh, des Morgens früh in  
9     meinen Garten,  
10    Von seinem Glanz durchdrungen, trat. Der Sonnen  
11    Glanz war zwar versteckt,  
12    Bey einer sanften Stille war die Luft von klarem Duft  
13    bedeckt;  
14    Es hatte kurz vorher geregnet, der Kräuter Heer dadurch  
15    getränket,  
16    Gestärket und verschönert, prangt in einem kräftig Dun-  
17    kelgrünen,  
18    Worauf noch hin und wieder Tropfen, wie klare Dia-  
19    manten, schienen.  
20    In Blumen hatte sich zugleich des Himmels fruchtbar  
21    Naß gesenkt,  
22    Wodurch die Farben feuriger in ihren bunten Blättern  
23    glühten  
24    Und diese schöne Kreaturen noch schöner als vorhero  
25    blühten.  
26    Die lieblichglühnden rothen Lichter der Rosen rissen son-  
27    derlich  
28    Auf den Schmaragden ähnlichen Gebüschen Blick und  
29    Geist auf sich.